



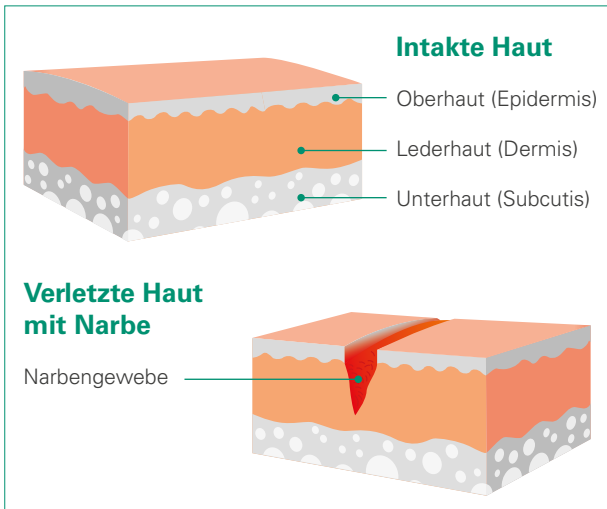
# Pflege von Narben



Patientenratgeber

# Wunden können unschöne Narben hinterlassen

Verbrennungen, Schnittverletzungen, Operationen, Verätzungen – Ursachen für Wunden gibt es viele. Wird dabei nur die Oberhaut (Epidermis) beschädigt, heilt die Haut normalerweise narbenlos ab. Sobald jedoch auch das Bindegewebe der darunter liegenden Lederhaut (Dermis) betroffen ist, kommt es zur Bildung einer Narbe.



Wie ausgeprägt die Narbe ist, hängt von verschiedenen Faktoren wie z. B. Art und Schwere der Verletzung, Lokalisation der Wunde, persönlicher Hautstruktur und Veranlagung sowie der Reinigung der Wunde ab.

Narben sehen nicht nur unschön aus, sie können auch jucken, schmerzen und unter Umständen die Beweglichkeit einschränken. Durch eine frühzeitige konsequente Pflege lässt sich der Heilungsprozess optimieren und das optische Ergebnis verbessern.

# Wundheilung – ein komplexer Prozess

Natürliche Wundheilung ist ein komplexer Prozess mit dem Ziel, den Schaden der Haut möglichst rasch zu reparieren.

## Ablauf der Wundheilung

Direkt nach der Verletzung setzt die Blutgerinnung ein und bringt die Blutung zum Stillstand.

Abwehrzellen sowie Entzündungs-Botenstoffe kümmern sich um die Reinigung der Wunde.

Es folgt die Neubildung von Gewebe und die Wunde zieht sich zusammen.

Um die Hautbarriere wieder vollständig herzustellen, setzen anschließend Umbau- und Regenerationsvorgänge ein.



## Nicht alle Narben sind gleich

Bei der Wundheilung der Haut hat die Natur weniger die Ästhetik im Sinn, sondern vielmehr die Wiederherstellung einer unversehrten Hautschicht. Das Ergebnis dieses Reparaturmechanismus ist ein minderwertiges und faserreiches Ersatzgewebe.

Funktioniert darüber hinaus der natürliche Wundheilungsprozess nicht ungestört, kann es z.B. zu einer Bindegewebsvermehrung mit Wucherung aber auch zur umgekehrten Situation – einer nicht ausreichenden Bildung von Kollagenfasern während der Wundheilung kommen.

Es gibt verschiedene Typen von Narben:

- **Erhabene (hypertrophe) Narben**

Sie entstehen besonders dann, wenn die Wunde nicht ruhig gestellt wurde oder eine Infektion aufgetreten ist. Auch nach Verbrennungen sind sie häufig. Hypertrophe Narben sind erhaben und neigen zur Wulstbildung, bleiben aber auf das Verletzungsgebiet beschränkt.

- **Eingesunkene (atrophe) Narben**

Sie sehen grübchenartig aus, liegen tiefer als das umgebende Hautniveau (z. B. als Folge von schwerer Akne).

- **Wucherndes Narbengewebe (Keloide)**

Dieses Narbengewebe wuchert über die Wundgrenzen hinaus. Die Neigung zu Keloiden ist oft erblich bedingt.



Je nach Größe und Tiefe der Wunde kann die Narbenbildung bis zu mehrere Monate dauern. „Unreife Narben“, bei denen die Narbenbildung noch nicht abgeschlossen ist, sind rötlich und meist leicht erhaben. Erst im Laufe der Zeit gleicht sich das Hautniveau an und die Narbe beginnt zu verblassen.

## Ziele einer Narbenpflege

Sobald die Wunde geschlossen ist bzw. die Fäden gezogen oder die Klammern entfernt wurden, sollte mit der Pflege der Narbe mit einer Narbencreme begonnen werden

Die konsequente Pflege einer Narbe kann dazu beitragen,

- den Heilungsprozess zu beschleunigen,
- das Gewebe geschmeidiger und elastischer zu machen,
- das Narbengewebe vor schädlichen Einflüssen zu schützen,
- Hautrötungen und Juckreiz zu vermindern,
- den Feuchtigkeitshaushalt der Haut zu optimieren,
- die beschädigte Haut rascher zu regenerieren,
- wulstigen Narben (Kelloiden) vorzubeugen,
- Entzündungen zu vermeiden ein Abschwellen der betroffenen Hautpartien zu erreichen und
- die Narbe vor Sonnenlicht (UV-Strahlung) zu schützen.

### Tipps:

- Je früher mit der Narbenpflege begonnen wird, desto größer wird der Erfolg sein.
- Geduld zahlt sich aus: Die Dauer der Pflege ist individuell und kann sich über mehrere Monate bis zu einem Jahr erstrecken.
- Grundsätzlich gilt: Um die Narbenbildung zu reduzieren, sollten Wunden bzw. frische Narben vor Dehnung und Reibung (z. B. scheuernder Kleidung) geschützt werden.

## Narbenbildung positiv beeinflussen

Scarsoft® Narbencreme enthält verschiedene Substanzen, die sich besonders zur Narbenpflege eignen:

<b>Zwiebelextrakt</b> ( <i>extractum cepae</i> )	Wirkt Entzündungen und Schwellungen entgegen.
<b>Silanol</b> (organisches Silikon-Derivat)	Pflegt die Haut und beschleunigt den Heilungsprozess.
<b>Aloe Vera</b>	Verbessert die Feuchtigkeitsbindung der Haut und aktiviert die Zellerneuerung durch Stimulierung der Durchblutung.
<b>Vitamin E</b>	Hilft bei der Abwehr von freien Radikalen.
<b>Tigergras</b> ( <i>Asiatica Centella Extrakt</i> )	Fördert die Wundheilung.
<b>Tamarinden-Extrakt</b>	Hat antibakterielle und schmerzstillende Eigenschaften.
<b>Lichtschutzfaktor</b>	Narben sollten vor Sonnenlicht geschützt werden. Hierbei gilt es zu bedenken, dass Sonnenlicht auch durch Kleidung dringt.

### Wie wird ScarSoft® Narbencreme angewendet?

Die Creme wird mehrmals täglich über mindestens 3 Monate in das Narbengewebe einmassiert. Mit der Pflege wird begonnen, sobald die Wunde geschlossen ist.

## Narbenpflege

Je nach Art der Narbe können dazu verschiedene Verfahren zur Therapie eingesetzt werden. Ärzte können massive Narben z. B. mit Kältetherapie oder Laserabtragung behandeln. Dabei ist die zusätzliche Pflege mit einer Narbencreme sinnvoll.

Für die Selbstanwendung stehen Narbencremes wie ScarSoft® zur Verfügung, die bei regelmäßiger Anwendung das Erscheinungsbild von Narben deutlich verbessern können. Sie eignen sich zur Pflege frischer und alter Narben z. B. nach Operationen, Verbrennungs-, Akne- und Schwangerschaftsnarben (Kaiserschnitt), Schürfwunden sowie Dehnungs- und Schwangerschaftsstreifen.



# ScarSoft®

Narbencreme mit Lichtschutzfaktor 30

PZN 13751541 (19 g Creme)

**Anwendung:** Nach Wundverschluss mehrmals täglich über mindestens 3 Monate in das Narbengewebe einmassieren.

**Besondere Hinweise:** Für Kinder ab 3 Jahren geeignet. Nicht verwenden bei Überempfindlichkeit und allergischen Reaktionen. Nicht in Augen oder auf Schleimhäute bringen. Nicht auf offene Wunden auftragen. Bei stillenden Müttern nicht im Bereich der Brust verwenden. Narben sollten vor Sonnenlicht geschützt werden. Da Sonnenlicht auch durch Kleidung dringt, wurde ScarSoft® mit Lichtschutzfaktor 30 entwickelt.



**Ingredients:** Aqua, Glycerin, Diethylamino Hydroxybenzoyl Hexyl Benzoate, Ethylhexyl Methoxycinnamate, Octocrylene, Aloe Barbadensis Leaf Juice, Caprylic/ Capric Triglyceride, Ethylhexyl Triazone, Di-C12-13 Alkyl Malate, Saccharomyces Ferment Filtrate, Diisopropyl Adipate, Ethylhexyl Salicylate, Polyacrylate-13, Propylene Glycol, Phenoxyetanol, Polyisobutene, Centella Asiatica Leaf Extract, Butylene Glycol, Tocopheryl Acetate, Allium Cepa Bulb Extract, Ethylhexylglycerin, Sorbitan Isostearate, Polysorbate 20, Disodium EDTA, Triethanolamine, Tamarindus Indica Fruit Extract, Hippophae Rhamnoides Fruit Extract, Sodium Benzoate, Malpighia Glabra Fruit Extract, Methylsilanol Hydroxyproline Aspartate, Potassium Sorbate.

**Distribution Deutschland:** Laves-Arzneimittel GmbH, Barbarastr. 14, D-30952 Ronnenberg

**Hersteller:** PNN PHARMAZEUTICALS, Sp. z o.o. Sp. k., ul. Krafcowa 79, 62-081Przeźmierowo, Polska

Weitere Informationen unter [www.scarsoft.de](http://www.scarsoft.de).

Herausgegeben mit Unterstützung von Apothekerin  
Frau Monika Walter (Medizinjournalistin, 81549 München).



**Laves-Arzneimittel GmbH**

Barbarastr. 14 · 30952 Ronnenberg

Tel. +49 511 43874 0 · Fax +49 511 43874 44

info@laves-pharma.de · [www.laves-pharma.de](http://www.laves-pharma.de)